

Strauß schmollt - bleibt in Portugal

whr. MÜNCHEN (Eig. Bericht) — Franz Josef Strauß ist verärgert. Er wird einem langjährig gepflegten Brauch deshalb untreu werden. Der in Portugal zur Erholung weilende Exminister sagte überraschend seine traditionelle Rede am sogenannten „politischen Aschermittwoch“ in Vilshofen ab. Strauß, der sich zu einem sechswöchigen Aufenthalt in Portugal befindet, gab keine Gründe für seine Absage. — Im Hintergrund der Keiseabsage von Strauß steht zweifellos der Ärger des Exministers über verschiedene Dinge, die in seiner Abwesenheit anders gelaufen sind, als er sich es vorstellte. So zum Beispiel der Fall Guttenberg, der für Strauß zu einem ähnlichen Bumerang zu werden droht wie die „Spiegel-Affäre“.